

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 35

Artikel: Gott erhalt's...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gott erhalt's...



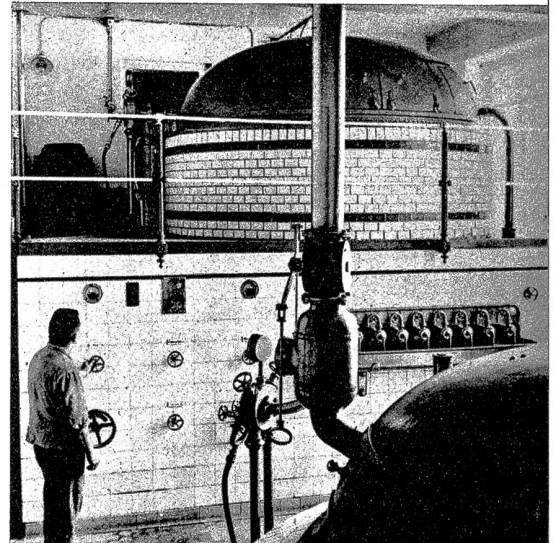
Aussenansicht der Brauerei

(Photos W. Nydegger)

...und man darf sich durch nichts abschrecken lassen, pflegte der Gründer der Firma Gottfried Egger zu sagen, als er vor mehr als 75 Jahren eine Scheune der Bürenstockbesitzung in Worb zu einer Bierbrauerei umbaute. Als Keller benutzte man einen unter der Scheune liegenden Gang, der sich zu diesem Zwecke ganz besonders gut eignete. Ein Pferdegepöhl, die einzige Kraftmaschine der Brauerei, setzte das Malz- und Maischwerk in Bewegung. Als Braumeister, als sein eigener Reisender, als Bierfuhrmann mit einem einzigen Pferd hatte der Brauereibesitzer ein vollgerüstet Mass Arbeit und lange Arbeitstage! Im energischen Vorwärtsdrängen gedieh das Unternehmen langsam und sicher. Auch eine Schankstube, die zu einer richtigen Brauerei gehört, wurde am Neujahrsmorgen des Jahres 1864 feierlich eingeweiht.

Volle zehn Jahre nachher, im Monat August, brannte aber die Brauerei nieder, und Gottfried Egger und seine Frau hatten schwere Sorgen zu überwinden, bevor es ihnen gelang, schon im Winter des gleichen Jahres einen Neubau zu errichten. Damit war aber auch die Brauerei leistungsfähiger geworden und wuchs fortan empor zu einem bedeutenden Unternehmen, das unter der Leitung des Sohnes, Albert Egger, zu einem der modernsten Betriebe ausgebaut wurde. Nach dessen Tode im Jahre 1929 führten seine beiden Söhne Hans und Hermann das Werk fort und hielten trotz der schweren Zeiten das Qualitätsprinzip aufrecht. Der gute Klang «Egger Bier» hat sich weit über die Grenzen des Worblentales und Berns immer behauptet und wird dank der guten traditionellen Grundsätze erhalten bleiben.

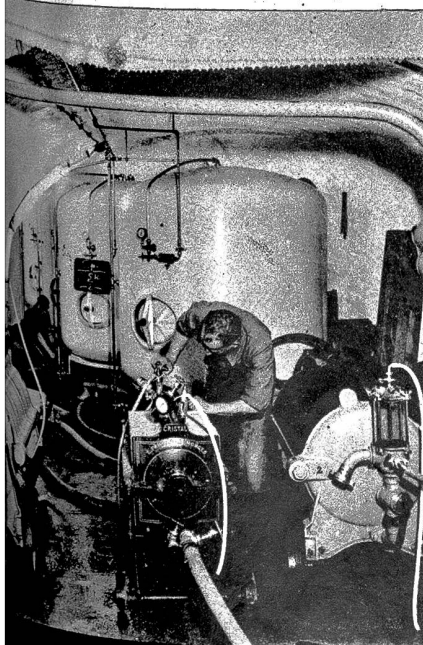
Aufnahmen aus dem Betriebe einer Landbrauerei



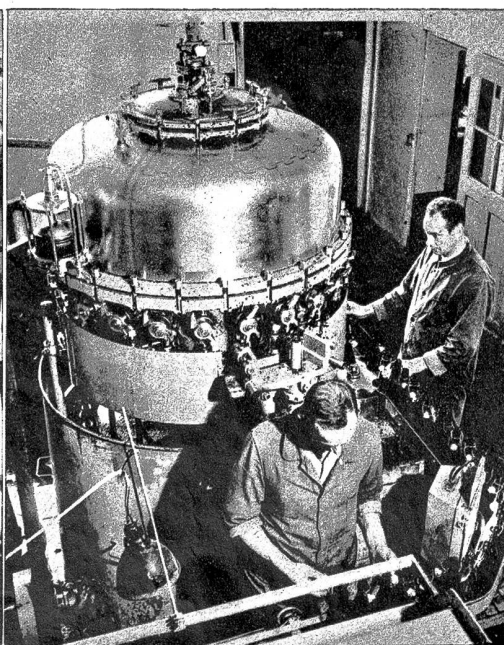
Das Sudhaus — hier wird das Bier hergestellt



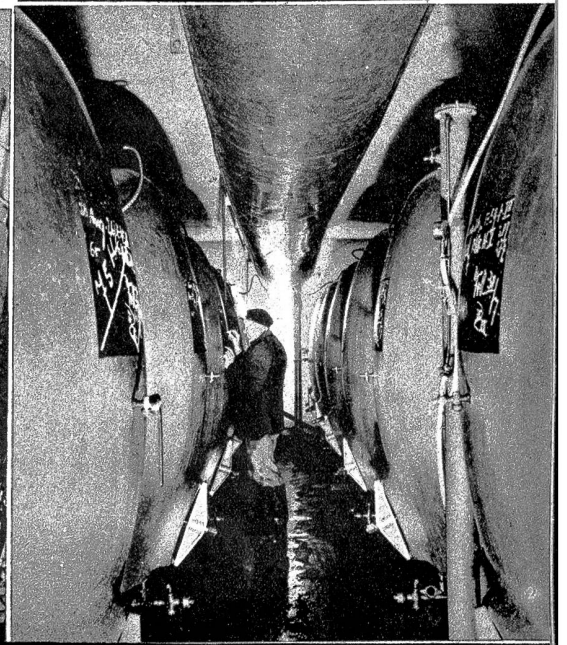
Der Gärkeller



Die Filtration von Bier



Flaschen werden abgefüllt



Die grossen Aluminiumtanks im Lagerkeller